



IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018

Wir helfen ein IFMR Chapter zu gründen

1. Anreisetag Mittwoch 16.05.2018 (Felix von Streit)

Die lange und zeitintensive Vorarbeit von Jörn und Alex unsere polnischen, motorradbegeisterten Freunden bei der Gründung eines IFMR-Chapter Polska zu helfen, näherte sich Mitte Mai dem Höhepunkt. Ein starkes Geburtshilfeteam fand sich an diversen Treffpunkten ein, um diese Aufgabe in Angriff zu nehmen. So auch der Teil des Teams, der aus Stettin anreiste.

16.05.2018, der Tag, an dem wir uns aufmachen wollen, um zusammen mit unseren polnischen Freunden für den IFMR das Chapter Polska zu Gründen. Dazu hatte Jörn die Anfahrt der deutschen Teilnehmer organisiert und festgelegt, dass wir uns ab 13:00 Uhr an der ersten Tankstelle auf polnischem Boden an der A6 treffen.

Da ich etwas früher da war und so auf den Rest der Truppe wartete, konnte ich beobachten, dass in dieser Zeit 3 große Gruppen von jeweils ca. 30 Harley-Fahrern aus verschiedenen europäischen Ländern mit viel Getöse und wenig Leistung an dieser Tankstelle einfanden und auch wieder Richtung Osten abfuhren. Es stellte sich heraus, dass ein gigantisches Harley-Davidson-Treffen in der Region Bydgoszcz stattfand.

Dann erschienen auch die ersten IFMR-Mitfahrer, die an der IFMR-typischen BMW-Motorisierung sehr schnell identifizierbar waren. Lediglich der Verfasser dieser Zeilen ging mit einer schlanken Italienerin auf diese Reise. Nach und nach kamen dann auch die anderen Mitfahrerinnen und Mitfahrer an und letztendlich auch der vorläufige Tour-Guide Jörn mit seinem BMW-Gespann.



Nun nicht mehr führungslos und auf uns selbst gestellt, begannen wir nach einigen organisatorischen Vorbereitungen und einigen kurzen Gesprächen mit einer schnellen Kennenlernrunde, da sich noch nicht alle Mitfahrer kannten. So erfuhren wir schon einmal die wichtigsten Fakten voneinander und beugten jeder Form von möglichen „Alternative Facts“ vor. Gleichzeitig wurden wir noch einmal an die rotarische Fahrweise und die allgemeinen Verhaltensregeln während der Gruppenfahrt erinnert.

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



Da jetzt alle da waren und wir uns, nicht zuletzt wegen Jörns kaum wahrnehmbaren Hinweisen welche Anreiseroute er als Chef der Truppe bevorzugen würde, einstimmig für die lange Anreiseroute entschieden hatten, starteten wir noch vor der geplanten Zeit Richtung Osten nach Bydgoszcz, dem früheren Bromberg.

Die 350 Kilometer lange Strecke führte uns auf in der Tat teilweise sehr schönen Streckenabschnitten über Stargard, von dort über die B 20 bis Szczecinek wo wir nach ca. 220 sehr angenehm gefahrenen Kilometern auf die B 11 nach Podgaje nach Süden abbogen. Nach 30 Kilometern hatten wir Podgaje erreicht und bogen wieder nach Nordosten Richtung Czluchow für weitere 40 Kilometer auf die B 22 ab. Bei Czluchow ging es dann wieder Richtung Süden für weiter 92 Kilometer auf der B 25 nach Bydgoszcz, wo wir, schon wegen der rotarischen Fahrweise und der rechtzeitigen Erinnerung daran (siehe Startsequenz), alle gleichzeitig und wohlbehalten im Hotel ankamen.



Dort warteten auch schon einige selbständig Angereiste und viele polnisch rotarische Freunde auf uns. Diese begrüßten uns einerseits mit einer gesicherten Bierversorgung für den Garagenseidel und einer tollen Überraschung. Besonders nett war, dass auch rotarische Freunde aus Bydgoszcz da waren die keine Motorradfahrer waren, uns aber mit größter Gastfreundschaft willkommen hießen.

Die Überraschung war eine Bootsfahrt auf dem Flüsschen Brda, das die Stadt Bydgoszcz durchfließt. Kaum auf dem Boot angekommen wurden wir mit polnischen Spezialitäten und natürlich auch Bier auf das Beste bewirtet. Hier erfolgte auch die „offizielle“ Begrüßung durch Michal, der diesen Teil der Tour hervorragend organisierte hatte. Nach einer interessanten Bootsfahrt durch die Altstadt von Bydgoszcz, legten wir dann an, um mit einem kleinen Fußmarsch die Altstadt auch abseits der Brda zu erkunden. Trotz des leckeren und üppigen Essens auf dem Boot, ließen es die polnischen Freunde

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



sich nicht nehmen uns noch zu einem kleinen, mageren Abendessen in einer historischen Mühle einzuladen, natürlich nicht ohne ein kleines Bierchen dazu.



Jetzt merkte man aber doch schon bei dem einen oder anderen leichte Ermüdungserscheinungen. Das war ja auch der langen und sehr schönen Anfahrt geschuldet und wir bestiegen mit den Polen wieder das Boot, das uns wieder Richtung Hotel und Richtung Bett brachte. Glücklicherweise gab es für Bedürftige auch eine Toilette mit internationaler Nutzungsanweisung an Bord



Zum Abschluss gab es noch mit einigen hartgesottenen IFMR-Mit-Bikern einen kleinen Absacker an der Hotelbar und viel Vorfreude auf den nächsten Tag, von dem noch gesondert berichtet wird.

Donnerstag 17. Mai 2018 Bydgoszcz – Lutry (Nora Köhler)

Ein kühler Morgen mit unsteten Wetteraussichten, aber alle ausgeschlafen und zuversichtlich. Wir starten – leider um einen wieder abreisenden Mitfahrer reduziert - um 9:30 Uhr gen Lutry in den Masuren.

Die Regenkombis werden hoffnungsfroh ignoriert und Jörn führt uns mit seinem Gespann an der Spitze erst gemächlich an vielen Lastwagen vorbei, aber dann über kleine Landstraßen durch die herrliche Landschaft. Und auch wenn das trübe Wetter an diesem Tag die Reize

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



noch nicht voll zur Blüte bringt, sei soviel schon vorweggenommen: wir sind in der richtigen Jahreszeit unterwegs! Blühende Rapsfelder soweit das Auge reicht. Durchsetzt mit knackigem Grün und frisch bestelltem Boden. Die Weite rollt sich in unendlich vielen kleinen Wellen vor uns aus, die wir auf tatsächlich recht intakten schmalen Straßen, die sich zwischen den Dörfern und Feldern schlängeln, durchfahren. Großartigerweise zum überwiegenden Teil von alten Baumbeständen gesäumt. – und darüber dieses besondere Licht unter den weißen Wolken.

Wir fahren und fahren und irgendwann gegen Mittag stoppen oder besser stranden wir auf einem unbekanntem Marktplatz und sind sofort die Attraktion.



Wie auch immer gestaltete Nachfragen nach einem Café, Restaurant, Toiletten (!) werden tatsächlich rundum abschlägig beschieden, aber – und hier ein Beweis polnischer Gastfreundschaft: ein freundlicher Herr schnappt sich die Berichterstatterin und auf geht es zu seinem Büro, um den Ort dort (unter allgemeinem Gelächter der Mitarbeiter) aufsuchen zu können. Währenddessen haben andere Mitfahrer ein- und zwei Straßen weiter doch eine „öffentliche“ Toilette an einer Baustelle entdeckt. Wo dies alles geschah, bleibt im Dunkeln, aber wenig später wird in der Nähe von Lubawa eine Rast ein- und beim Blick auf die Apps doch vorsorglich, aber noch witzelnd, die Regenkombi angelegt.

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



Prompt kommt auch der erste zu vernachlässigende Schauer, der uns das Gefühl gibt, es nicht umsonst gemacht zu haben. Beim folgenden Tankstopp reißen wir sie uns (fast alle) wieder vom Leibe. Es ist trocken, wir sind sehr gut in der Zeit und es sind nur noch rund 50 km zum Ziel. Naturgemäß geraten wir sodann auf gut ausgebauter Schnellstraße in einen heftigen Graupelschauer! Es schüttet. Während dieser Sturzguss in normalen Regen übergeht, kurven wir durch kleine Dörfer, Rinnsale, Pfützen, Schlammlöcher und ignorieren auch wagemutig ein Durchfahrt verboten-Schild, was uns nach einiger Zeit vor Straßenbauarbeiten zum kompletten Stillstand bringt. Bis hierhin funktionierte Jörns „Papier-Navi“ hervorragend! Es folgt ein intensiver Erfahrungsaustausch über die Herausforderungen unbekannter Umwege und ambitioniertem Fahren über frisch aufgetragenen heißen Asphalt. Wir entscheiden uns Überraschung! - für den Umweg, der den Plan „Ankunft 15 Uhr, zwei Stunden relaxen, fahrt zum Charity-Projekt“ zu „direkte Fahrt dorthin“ werden lässt. Aber erst nachdem wir – streng gläubig dem GPS-Navi folgend - im falschen Pensjonat landen und uns nach einem Telefonat für den direkten Weg zum Treffpunkt erweichen lassen. Macht aber alles nichts, denn dieser gesamte Umweg ab Baustelle geschieht bei herrlichstem Licht und auf so traumhaften Wegen und versöhnt jeden, der denn überhaupt versöhnt werden musste.

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



Vor dem Behindertenheim in Bisztynek erwarten uns bereits die rotarischen Freunde aus Litauen und Polen mit Organisator Tomek nebst Schwester Arkadia – und Grillfleisch für eine Kompanie für eine Woche; auch dies eine weitere Ausprägung polnischer Gastfreundschaft – quasi der Snack vor dem abendlichen Grillen am See. Kaum eingetroffen, fahren auch einige polnische Nachzügler geführt von Alex vom Pensjonat Romanowski aus kommend, wo er uns erwartet hatte, vor. Fröhliche, wenn auch teils sprachlose, Begrüßung – große Freude über den Start! Schwester Arkadias Ausführungen werden unermüdlich von Doro übersetzt, die auch in den kommenden Tagen immer wieder als Dolmetscherin fungiert – wie auch Michal. Was hätten wir ohne die beiden gemacht! Dann folgt die Führung durch das Behindertenheim, dessen finanzielle Unterstützung das rotarische Projekt dieser Tour ist.



Schwester Arkadia nimmt sich viel Zeit für uns und niemand kann sich emotional dem, was wir erfahren und sehen, entziehen. Ursprünglich war in diesem Gebäude ein Kinderheim untergebracht. Nun werden hier etwa 90 behinderte Frauen betreut bzw gepflegt. Im Parterre

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



geistig behinderte, im 1. Stock geistig und körperlich behinderte und im obersten Stockwerk extrem schwer geistig und körperlich behinderte Frauen. Je nach Vertrautheit mit dem Thema drückt die Besichtigung arg auf die Seele. Man kann sich des Eindrucks nicht entziehen, in die Privatsphäre dieser Menschen einzudringen, fühlt sich gar als eine Art Gaffer, wäre da nicht die teils immense Freude der Bewohner über die Abwechslung, die wir ihnen offensichtlich in ihrem Alltag bereiten. Ohne die Möglichkeit eines Vergleichs scheint die Ausstattung des Heims, dem schon öfter rotarische Spenden zuflossen, gut zu sein. Uns wird über sehr vielfältige Therapiemöglichkeiten nicht nur berichtet, sondern auch die entsprechenden Räumlichkeiten ausführlich gezeigt. Von den Schlafzimmern und Bädern, über die Anwendungen, zur Küche und Wäscherei, etc.. Wir sind überzeugt, dass unsere (zukünftige) Spende hier richtig eingesetzt wird.

Es ist dann nur noch ein kurzer Ritt zu unserer Unterkunft, idyllisch direkt am See gelegen. Beim Einchecken bekommen wir freudig IFMR Polska Logos, Namensschilder und das Tour-Shirt ausgehändigt und begeben uns ohne jedwedes weitere Gedöns zum Grillen am See.



Hier nun das lang ersehnte Garagenseidel - und endlich wieder Fleisch. Kurze Ansprachen von Alex und Tomek, die ihre immense Freude über den Start dieser Charter-Tour zum Ausdruck bringen und an die engagierte Findungs- und Planungsphase erinnern. Ein herrlicher Sonnenuntergang beendet den ersten gemeinsamen Abend am See.

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018





IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018

Freitag 18. Mai 2018 (Frederic Enders)

Der 18. Mai 2018 war der erste Tag der ersten Tour des IFMR Chapter Polska und darum schon etwas besonders.

Tomek, ein ebenso begeisterter Rotarier wie Motorradfahrer hatte sich Inspirieren lassen und zu dieser IFMR Tour eingeladen, die gleichzeitig zur Gründungsfahrt des neuen Chapters werden sollte.



Dieser Einladung sind Freunde aus ganz Polen, aus Litauen und aus Deutschland gefolgt und haben die langen Anreisen in Kauf genommen, um bei dieser einmaligen Gelegenheit dabei zu sein und die Masuren, eine der schönsten Gegenden Europas im Nordosten Polens, zu erleben.



IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



Ausgangspunkt war unsere Unterkunft in Lutry, einem kleinen Dorf an einem idyllischem See. Gegen 9.30 Uhr brachen wir bei Sonnenschein nach Reszel auf. In dem mittelalterlichen Städtchen mit hübscher Altstadt bekamen wir Gelegenheit, die alte Deutschordensburg und die aus der selben Zeit stammende Kirche zu besichtigen. Mancher Fahrer nutzte die Chance auf einen Kaffee in der Sonne.



Von dort führen wir nach Lesniewo, um die im Wald versteckten, gigantischen grauen Überreste der unvollendeten Schleusenanlagen des Masurischen Kanals zu besichtigen waren. Die Überbleibsel aus der Zeit des zweiten Weltkrieges, als die Nationalsozialisten versuchten den alten Traum, eine Verbindung zur Ostsee zu schaffen, waren eindrucksvoll, genau wie die Heerscharen von Mücken die dort hausen und uns zur raschen Weiterfahrt animierten.





IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018

Unser nächstes Ziel war das Städtchen Ryn. Am schönen Rynskie See gelegen nahmen wir dort unser Mittagessen zu uns. Das Essen bestand aus großen Platten mit typisch polnischen Gerichten.



Fleisch, Kartoffeln, Kraut und Salzgurken gaben uns ausreichend Energie für die gemütliche Fahrt durch die geschwungene Landschaft der Masuren und unter den alten Bäumen der schier endlosen Alleen hindurch. Vorbei an gelben Rapsfeldern und saftigen Weiden mit glücklichen Kühen war auch der eine oder andere Storch zu sehen.



IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018

Tomek führte uns durch diese Landschaft zu einem Hof in Feldlage in der Nähe des Örtchens Sulowo. Unscheinbar von Außen, beherbergt dieser Hof jedoch einen Schatz. Der Hausherr öffnete uns die Türen zu seiner Halle, in der er eine beeindruckende Sammlung von historischen Motorrädern beherbergt. Vor allem Vorkriegsmodelle aus Frankreich, England, Deutschland und Polen waren darunter. Besondere Aufmerksamkeit bekam aber eine Amerikanerin, eine schöne Indian mit der sich der ein oder andere Mitfahrer gerne fotografieren ließ.



Nach dieser Überraschung ging es dann zurück nach Lutry, wobei Schwester Arkadia auf einer Fahrt mit Jörn bestand.





IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018

Wir erreichten gegen 18.45 Uhr unseren See in Lutry.

Dort angekommen stand der obligatorische Garagenseidel schon bereit und der Grill wurde für das Abendessen vorgeheizt.



Die eigentliche Tagestour lag damit nun hinter uns. Doch ein Höhepunkt stand noch aus. Die offizielle Gründung des IFMR Chapter Polska und die Ernennung des Vorstandes, dessen Präsidentschaft unser Organisator Tomek übernahm. Feierliche Reden wurden gehalten, die Wegbereiter dieses Projektes geehrt und kräftig gespendet.

Dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins spendete AGS insgesamt stolze E1.800, welche die Anschaffung der benötigten orthopädischen Kletterwand für das Pflegehaus ermöglichten.

Die Freude über diesen gelungenen Tag war so groß, dass die neuen und alten Freunde, die von so weit angereist waren um gemeinsam die rotarische Idee erleb- und erfahrbar zu machen, sie zu guterletzt auch ertanzbar machten und die Frösche am See erst in den frühen Morgenstunden zu ihrer Nachtruhe kamen.



IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



Samstag 19. Mai 2018 (da wir ja international sind ,dieser Tag in Englisch)

That morning the weather turned out to be beautiful, at last. A bit windy but otherwise perfect for a motorbike ride.

Our large group took off to Giżycko for a boat ride on a couple of picturesque Masurian lakes. The local Rotary Club Giżycko had invited us not only to enjoy the spectacular countryside but also to give us the opportunity to watch (at least in passing) their annual sailing regatta, which they have been organizing for many years: a most charming sight to see the boats navigating the race course.

We had a very relaxed 2,5 hrs trip around the lakes, giving us plenty of time to engage in conversation or simply to enjoy the sun. Thanks again to the Club for this opportunity and the hospitality on board.

The major topic in the afternoon was a visit to the "Wolfschanze", Hitler's headquarters during most of the Russian campaign in WWII. That trip marked a spontaneous change in the programme which was generally welcomed. The contrast couldn't have been starker, moving from the serenity of a leisurely boat trip to Hitler's camp in this remote part of Eastern Prussia. Visiting the remnants of the bunkered-in world of Hitler and his entourage still gives a good impression of the once monstrous fortifications put in place to protect the Nazi leadership from possible attacks.

Standing at the site where Claus Stauffenberg planted a bomb to assassinate Hitler makes one think of how much misery and human losses could have been prevented had the assassination attempt been successful!

Back on our bikes, we rode through beautiful rolling country and seemingly endless alleys, one alley leading into another. Occasionally one could see a stork, perched on a telephone pole or stalking its prey in the grassland. What a beautiful and unusual sight for most of us.

Before returning to our hotel, we made a brief stop at an exceptional "museum" with a huge collection of really old (vintage) motorbikes of various nationalities. Particularly impressive was a collection of bikes with a side-car which received a lot of attention. Jörn's side-car bike, although not quite as old would have made a perfect addition to this collection!

Back at the hotel, we had our usual beer ("Garagenseidel") sitting outside with the sun warming our backs.

The perfect conclusion of a highly enjoyable day came a little later in the evening, when - officiated by the incoming IFMR world president Dirk Jesinghaus and to the thundering cheers of all the Polish, Lithuanian and German bikers - the first Polish IFMR chapter was officially founded by Tomasz Wiszniewski, Jörn Ranke and Alexander Heinelt.

All the best to the new chapter!